

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 39

Rubrik: Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der unfreiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor

sie gedankenlos geworden, auch ihre Seele be-
fassen. Sie war einen Augenblick lang in einer
jähren, auffauchenden Liebe zu ihm erglüht. Noch
lebte ein Nachklang dieser Liebe als eine Zufrie-
denheit, eine stille Seiterkeit in ihr.

Gefährlich!!!

Zu verkaufen
Zum Muttertag ein schwarz-
brauner 3437

Pelz
sowie daselbst ein schw. Tsch.
terkleidli, bestickt, und ein
Paar Finken, Nr. 38, sowie
ein 10 Pfr. fassendes Süß-
most-Fäßli.

Besonders über das Süß-
most-Fäßli wird Mutti eine
Riesenfreude haben!

Schon bald nach dem Beginn des 18. Jahrhunderts
durchpflügten den See. Die Rosenschiffen wurde zum
Rapperswil wichtigen Umschlagsplatz.

Worüber soll man sich mehr wundern, dar-
über, daß die tüfigen Zürcher schon bald nach
1700 den See mit Dampfschiffen durchpflügten,
oder darüber, daß die übrige Welt erst 100
Jahre später hinter dieses Geheimnis der
Zürcher kam?

ria, den See
des Bezirks J.,
reiste über Luzern nach
verein Langnau kam mit
Alpnach nach Luzern. Eine Verei-
jungswacht aus Zürich besuchte den Bürg-
stod und die Gütschschützen Luzern zogen zum
Schießen nach Weggis aus. Die Dampf-
schiffgesellschaft beförderte im Ganzen
0000 Personen gegen 0000 am gleichen Donners-
tag des Vorjahres. In der Werfte gehen das
einer Totalrevision unter.

Das sind bedenkliche Schwankungen!

CAPITOL

Gastspiel Fredy Scheim
Me mußt halt schaffen
Nur 6 Tage

Alter Witz!!

J. Combe
Zürich
LE DEZALEY
Pinte Vaudoise
Heimstätte
Waadt. Weine und
Küchenspezialitäten
Unter den Bogen, Römergasse, b. Großmünster

CINA
NEUENGASSE 25 TELEPHON 2 75 41
WALLISER WEINSTUBE
RESTAURANTS «AU PREMIER»
GRILL-ROOM «CHEZ CINA»
BERN

CIGARETTES
DORA
MARYLAND SUPÉRIEUR

Gesucht in frauenlosen, kleineren, geord-
neten Geschäftshaushalt nach Zürich nette,
ehrliche, intelligente

Tochter

oder junge Witwe etc. als Haushälterin zu
alleinsiehendem jungem Witwer.

Was ist «etc.»?

45047) Schneidermeister empfiehlt sich für
Stoffverbrauch
nur ganz gute Qualität, von Fr. 18.— bis Fr. 48.—
Dazu brauch' ich keinen Schneidermeister!

Entlaufen
oder abhanden gekommen
schöner, ganz schwarzer
Kater
hört auf den Ruf «Gretli».
Gegen Finderlohn oder Bericht an
Daher der Name «Kater»!

Seirat König Peters von Jugoslawien
Washington, 20. (N.) Nach einer Mit-
teilung der jugoslawischen Botschaft findet die Sei-
rat König Peters von Jugoslawien mit der grie-
chischen Prinzessin Alexandra heute Montag in
London statt. Trauzeugen sind der englische König
Georg VI. und der König von Griechenland. Ver-
ner sind zur Trauung geladen die
Geheimer Thronwechsel in England?

Kr., nettes, möbl. Man-
sardens. per sofort an
Krl. mit Absa. Fr. 23.—
Selbstbedienung. (S996)
Ein ideales Fräulein!!

pfadfinder
sucht braune Führerhosen.
Das dürfte heute ver-
hältnismäßig leicht zu fin-
den sein!

„Neue Zürcher Nachrichten“ hat
das Obergericht des Kantons Zürich durch Urteil
vom 15. April die Angeklagten der üblichen
Nachrede für schuldig befunden und hat sie zu
einer Geldbuße von je 80 Franken verurteilt. Diese
Verurteilung bezieht sich auf den von den Ange-

Seit wann wird man nun auch wegen der «üblichen»
Nachrede verurteilt?!

im Namen der Luzerner Behörden die Bedeu-
tung des Anlasses in einer prägnanten und pat-
fenden Rede. „Wir wollen tief dankbar sein“,
führte er aus, „daß wir Eidgenossen Zuzuhauer
sein dürfen bei dem furchtbaren Unglück, das
durch die Welt zieht. Es schmerzt“

Der Gipfel des Sensationshungers!!